

Saale-Beitung.

Einundfünfzigster Jahrgang.

Angaben

Redaktion: Halle a. S., Gr. SteinstraÙe 17.

Bezugspreis

Im Jahre 1917 monatlich 3.50 Mk.

Bezugspreis der Schriftleitung Nr. 1140

Nr. 16.

Halle, Mittwoch, den 10. Januar

1917.

Das linke Putna-Ufer gewonnen.

Die Russen hinter den Sereth zuruckgedrangt. — 1500 Gefangene.

Romische Nachklänge.

Die Ansicht, die auch wir bezüglich der Verhandlungen in Rom vertreten haben, findet jetzt ihre Bestatigung durch die nachtraglichen Meldungen der feindlichen Presse.

Stampa vermutet, es sei beschloffen worden, die ganze B-Front abzugeben und nur Saloniki und Balona als besetzte Stützpunkte zu halten.

Ferner soll in Rom auch der endgultige Text der Antwortnote auf die amerikanische Friedensanregung festgesetzt worden sein.

Woll befriedigt von den Ergebnissen der Beratungen scheint nun Herr Briand heimgekehrt zu sein. Einem Pressevertreter gegenüber hat er sich wenigstens dahin ausgesprochen, die „kleinen Meinungsverschiedenheiten“ seien jetzt hinweggeräumt.

Ein „Direktorium der Entente“.

Wie die in Auslandsfragen gut unterrichtete „Wirshewerische Wochenschrift“ über die in Rom stattgefundenen Konferenzen schreibt, ist dort die erste Erwägung die Schaffung eines „Direktoriums der Entente“ gescheit.

Kritische Lage der Verbandsmächte.

Die „Kön. Ztg.“ meldet aus Madrid: Aufsehen erregt hier ein Aufruf des Pariser Mitarbeiters des „Herold“.

Wichtigster Bericht der Heeresleitung.

WTB. Großes Hauptquartier, 10. Januar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Bei Sturm und Regen blieb die Gefechtsfähigkeit gering.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Stärkere russische Angriffe südwestlich Riga sowie zahlreiche Vorstöße kleinerer Abteilungen zwischen Rüste und Maroc.

Front des Generalobersten Erzherzog Josef.

Vorgehlich verjüngten Russen und Rumänen, die ihnen entzerrnen Höhenstellungen beiderseits des Sultia-Tales zurückzugewinnen.

Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Madalenen.

Nördlich von Fociani gelang es uns, auf dem linken Putna-Ufer Fuß zu fassen.

Zwischen Fociani und Fundeni zwangen wir den gegnerischen Gegner, seine Stellungen hinter der Putna aufzugeben.

An der Muniton-Satz-Mündung hielten wir im Angriff erregene Jorkschiffe gegen mehrere feindliche Vorstöße.

Mazedonische Front.

Nächste Angriffe an der Struma wurden abgewiesen.

Erster Generalquartiermeister Ludendorff.

Ministerpräsident Trepow — in Ruhestand verjegt.

Fürst Golizyn sein Nachfolger.

WTB. Petersburg, 9. Jan. (Petersburger Telegraphenagentur). Der Ministerpräsident und Verkehrsminister Trepow und der Unterrichtsminister Graf Ignatjew sind in den Ruhestand verjegt worden.

Heftige Beschließung von Galatz.

„Dnestrij Bistot“ meldet unterm 9. Januar aus Rom: Galatz wird seit 60 Stunden ununterbrochen von der Dobrudschaga seitens der Bulgaren besetzt.

Malmo, 9. Januar. „Nufstje“ berichtet aus Japan: Der Kampf um die Dobrudschaga ist beendet.

Die Getreideente in Rumänien.

Der „Prf. Ztg.“ wird aus Constantia berichtet: Der Berliner Korrespondent vom „Aftenposten“ telegraphiert seinem Blatt eine Unterredung mit Batodi.

Griechenland.

Griechenlands Antwort.

Unmöglichkeit der Truppentransporte. — Keine Freilassung der Benizeliten.

Gen. 9. Januar. Die Athener Antwort auf die Entente wird nach Athener Blättern auf die Unmöglichkeit hinweisen, die Truppentransporte nach dem Peloponnes gegen den Volkswillen fortzusetzen.

Die Reservisten rühren sich!

c. B. Haag, 10. Januar. Aus Saloniki wird gemeldet: Die Reservisten kämpfen weiter zur Befreiung von dem Druck der Allierten.

Friedenssehnsucht!

Ein Stimmungsbild aus den besetzten Gebieten.

(Von unserem Korrespondenten.)

Die wahre Stimmung der Bevölkerung in den von uns besetzten Gebieten wird sich dem Auge und Ohr des Negretzen Feindes nicht immer verheimlichen lassen.

Da ist denn zu sagen, daß fast ausnahmslos in allen Städten und Dörfern das erste Gefühl ein Gefühl befreier Freude war.

Zunächst spielten die Fragen: „Wie und Warum?“ nitzend in der Erregung eine Rolle. Die Wankstange arbeitete. Hier wurde ein zufällig bewimpeltes Flugzeug als ein von Deutschland geschmückter Friedensbote bewußt.

